

Gemeinsam verantwortlich

Kind flennt. Bei Bundesjugendspielen keine Urkunde bekommen. Forderung der Mutter: Abschaffung der Bundesjugendspiele! Als Lehrer an einer weiterbildenden Schule bin ich sprachlos. Aufsatz daneben. Kind flennt. Abschaffung der Aufsätze!

Wir Lehrer haben zu liefern, wir sind verantwortlich – für alles! Warum wir? Ich will's, ich krieg's, sah ich vor kurzem in einem Werbespot im Fernsehen. Warum sind wir verantwortlich, wenn ein Schüler null Bock auf Schule hat, warum sind wir verantwortlich, wenn ein Schüler null Bock auf Lernen hat, warum sind wir für jeden Misserfolg der anderen Seite verantwortlich?

Warum sagen wir nicht endlich mal: „Hallo, Junge, pass auf, Mädchen, ich fordere, du lieferst! Das schmeckt dir nicht, das willst du nicht, warum bist du hier? Du willst Handball spielen, gehst in einen Fußballklub und forderst samt Mutter/Vater plus Juristen, dass das Handspiel zugelassen wird! Mit dieser Einstellung bist du hier auf dem falschen Dampfer, zieh' die Konsequenz! Beseitige nicht die Anforderungen, beseitige nicht die Aufsätze, beseitige nicht die Lehrer, beseitige deine Null-Bock-Einstellung. Du bist verantwortlich für dich, leiste deinen Teil! Auf, beweg' dich, es ist dein Leben, pack's an, steig' ins Schulboot zu den Anderen, die sich mühen, die sich anstrengen, die rudern, um voranzukommen, die auch ein Recht haben, gefördert zu werden, erfolgreich zu sein, die auch das Abitur wollen, vermutlich gezielter, engagierter und mit deutlich mehr Biss als du! Warum habe ich dir Wissen zu liefern, wenn du mir nicht mal die Schale dafür hinstreckst? Wo ist dein Beitrag, deine Schale, in die

ich Wissen, Erkenntnis und Freude gießen kann?“

Viele meiner Schüler sind von Ehrgeiz, Wille, Fleiß durchdrungen, auch sie treiben nebenher Sport, gehen einem Hobby nach, haben Freizeit, aber diese Schüler wissen, wann was Priorität hat.

Ich staune oft, welches Engagement in Hausarbeiten gesteckt wird, welchen Ideenreichtum in großartige Referate, welcher Fleiß ins Schließen von Lücken.

Teilweise treffen wir uns abends, wenn eine Klassenarbeit daneben ging, analysieren, korrigieren, üben, jeder Einzelne ist dann für zehn bis 15 Minuten im Mittelpunkt und jeder – Schüler/Lehrer – hilft, überlegt, macht Lösungsvorschläge.

Hier fordert keiner, dass nur der Lehrer rudert, während alle anderen cool auf dem Deck liegen, das Zauberwort heißt: gemeinsam!

Wir sind gemeinsam verantwortlich für eine motivierende Leistungsschule, die klare Forderungen stellt, die konsequent handelt, die Engagierten Raum bietet und ihnen beisteht, wenn es mal nicht klappt.

Ehrgeiz, Wille, Fleiß, Forderung an jeden Schüler! Wissen, Motivation, Power, Forderung an jeden Lehrer!

Verantwortung, Freude, Leistung, gemeinsames Ergebnis – klingt nicht sehr modern, doch manchmal liegt im Bewährten die Zukunft: Interesse, Beharrlichkeit und die Fähigkeit, nach Rückschlägen wieder aufzustehen!

Nicht die Rückschläge abschaffen, sondern die Gewissheit in jedem jungen Menschen stärken: „Die Niederlage hat nicht das letzte Wort, du kannst aufstehen, du wirst aufstehen, ich glaube an dich!“

Klaus Schenck, Tauberbischofsheim •